

Band VI., Nr. 1652, Seite 54

Konrad, Heinrich und Friederich Gebrüder von Wildenstein¹ verkaufen alle ihre Güter in Husen², welche Ritter Rudolf genannt Haller von ihnen zu Lehen gehabt hatte, ihnen aber aufgelassen hat, um 4 Mark Silber an das Kloster Salem.
 Acta sunt hec apud Rubevm monasterium in strata publica, anno domini M^o. CC^o. LXII^o., IIII^o. nonas Martii, presentibus . . . nobili viro Bertoldo de Gvndolvingen, Rüdolfo capellano de Rotwil, clericis, Alberto dicto Sovmaer, Berhtoldo de Wildenstein, Cünrado dicto Rudelo, Alberto de Harthain, Rüdolfo dicto Harder, Rüdolfo vestiario de Salem, Berhtoldo et Cunrado conversis de Rubeo monasterio et aliis quam pluribus probis viris.

Rottenmünster, 1262. März 4.

Der Textauszug folgt dem Abdruck des Codex Salemitanus in Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 1 (1850) - 39 (1885), N.F. 1=40 (1886) - [...], Bd. 35, S. 408.
 An der Urkunde vier Siegel: 1) Das runde Siegel des Egelolf von Wartenberg (IV. B. 1.): Im Siegelfeld der Kübelhelm mit zwei scheinbar mit Federn besteckten köcherartigen Kleinoden, über dem Helm und zu dessen beiden Seiten je ein aus drei Kugeln gebildetes Beizeichen; Umschrift: *Sigillum* . EGELOLFI . DE . WARTENBERC. 2, 3, 4) Die schildförmigen, oben abgerundeten Siegel der Brüder von Wildenstein (IV. A. 1.): Im Siegelfeld ein nach rechts gerichteter Hirsch auf einem Dreieck; Umschriften: + *Sigillum* . C . DE . WILDINSTEIN . ; + *Sigillum* . H . DE . WILDINSTEIN . ; + *Sigillum* . FRIDER . DE . WILDINSTEIN.

¹Sicher Wildenstein, Leibertingen, SIG, und nicht Wildenstein, Zimmern ob Rottweil, RW; denn nach dem Siegel zu schließen, waren diese Herren von Wildenstein ein im oberen Donautal angesessener Zweig der Herren von Falkenstein (vgl. OTTO VON ALBERTI: Württembergisches Adels- und Wappenbuch, 2 Bde., Stuttgart 1898-1916, S. 182) und gehörten zu den spätesten Gliedern dieser älteren Wildensteinischen Familie. Bereits im Jahr 1263 (vgl. Urkunde Nr. 1726, WUB, Bd. VI., S. 127–128) erscheint ein Anselm von Wildenstein, der seinem Wappen nach, ein geästeter Schrägbalken, aus dem Justinger Geschlecht kam und Wildenstein sicherlich durch Heirat erworben hatte.

²Zunächst als Hausen ob Rottweil identifiziert; späterer Auffassung nach jedoch eher ein Hausen in der Gegend der oberen Donau, etwa Hausen am Andelsbach oder das abgeg. Hausen, Wald, SIG, W, weil die Familie Haller sonst auch stets in Urkunden vorkommt, die auf diese Gegend hinweisen; vgl. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 1 (1850) - 39 (1885), N.F. 1=40 (1886) - [...] 35 (1883), S. 423, 37 (1885), S. 249, 38 (1886), S. 7, ERNST HERMANN JOSEPH MÜNCH (HRSG.): Geschichte des Hauses und Landes Fürstenberg: aus Urkunden und besten Quellen, 4 Bde., Aachen und Leipzig 1829-47, Bd. 5, S. 126 und Mitteilungen des Archivrats Dr. Baumann, Donaueschingen.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

GLA Karlsruhe

Signatur/Titel des Originals:

4/6921; 67/1164 S. 100 f. Nr. 93

Überlieferung und Textkritik:

Original und Abschrift im Codex Salemitanus in Karlsruhe.

Editionen:

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 1 (1850) - 39 (1885), N.F.
1=40 (1886) - [...], Bd. 35, S. 408.

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Rottenmünster

Ortsindex:

Gundelfingen Wohnplatz (15913)
 Gundelfingen, Münsingen, RT
 Hartheim Wohnplatz (16449)
 Hartheim, Meßstetten, BL
 Hausen am Andelsbach Wohnplatz (21131)
 Hausen am Andelsbach, Krauchenwies, SIG
 Hausen ob Rottweil Wohnplatz (12402)
 Hausen ob Rottweil, Rottweil, RW
 Hausen Wüstung (26469)
 Hausen, Wald, SIG, W
 Rottenmünster Wohnplatz (12415)
 Rottenmünster, Rottweil, RW
 Rottweil Wohnplatz (12416)
 Rottweil, RW
 Schloss Salem : Salem FN
 Schloss Salem Wohnplatz (18257)
 Wartenberg Wohnplatz (14073)
 Wartenberg, Geisingen, TUT
 Wildenstein Wohnplatz (12786)
 Wildenstein Wohnplatz (21146)
 Wildenstein, Leibertingen, SIG
 Wildenstein, Zimmern ob Rottweil, RW